

Fotowettbewerb

Hannover – mit Schüleraugen gesehen

Von Conrad von Meding

05.12.2011 | 20:32 Uhr

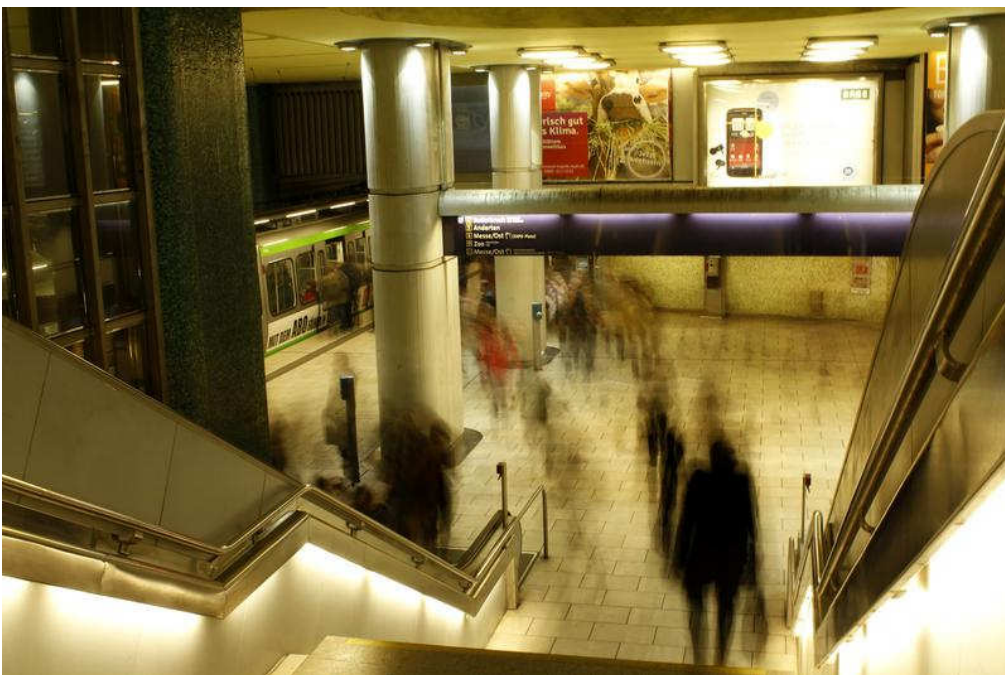
Wie sehen Jugendliche Hannover?

Was fällt ihnen auf, wo finden sie das Stadtbild romantisch, hässlich, überraschend?



Im Vordergrund das neobarocke Haus Friedrichswall 17, hinten die Nord/LB. © Nora Krüger

Hannover. Eine Ausstellung mit 100 Motiven nähert sich dieser Fragestellung, heute Abend wird sie im Historischen Museum eröffnet. Drei Schulklassen aus Hannover und Wennigsen haben dafür ihre Eindrücke in Fotos festgehalten – Begleitprogramm zur Ausstellung „Hannovers Moderne“, die bis Ende Februar im Museum in der Pferdestraße zu sehen ist. Zusätzlich werden fünf Motive auf Postkarten gedruckt, die in einer Auflage von 10.000 Stück in Veranstaltungszentren, Kneipen und Cafés kostenlos ausliegen.



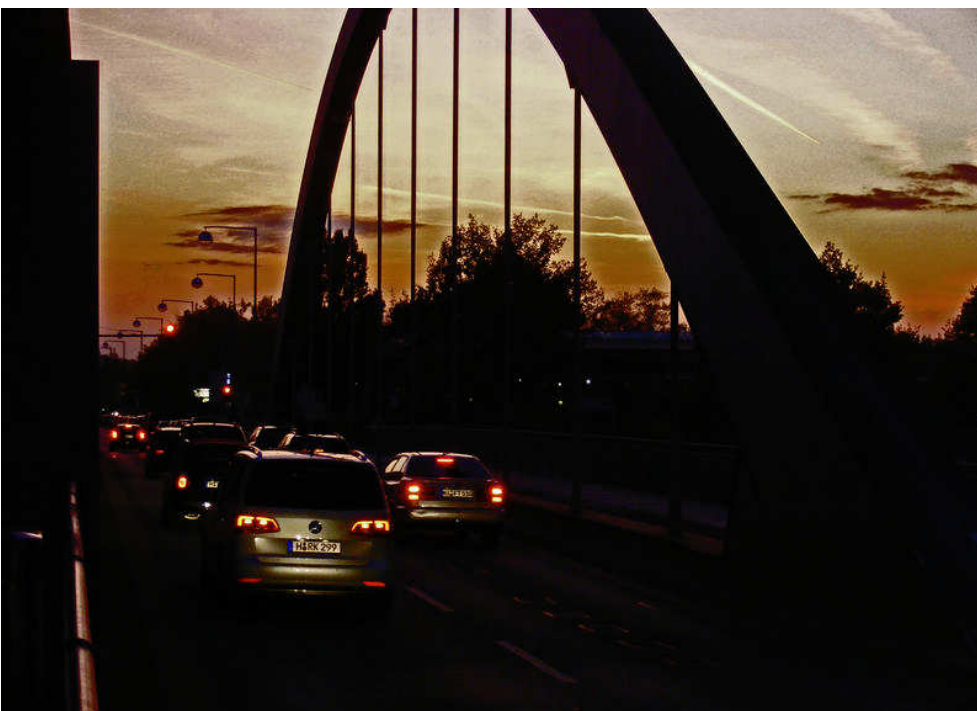
Urbane Unterwelt mit Bewegungsunschärfe: Hannovers U-Bahn-Netz ins Bild gesetzt. © Kristin Steiner

Natürlich sind die klassischen Postkartenmotive dabei: Das Neue Rathaus, der Leibniztempel im gefärbten Herbstlaub, auch der gestapelte Glasbau der Nord/LB ist mehrfach vertreten. In einem in dieser Form für Hannover wohl einzigartigen Projekt hat die Architektenkammer mit den Schülern Führungen durch die Stadt organisiert, bei denen ihnen die architektonischen Besonderheiten nahegebracht wurden, die auch in der Ausstellung im Museum die Hauptrolle spielen: Es geht um den Wandel des Stadtbilds vom Mittelalter bis zur Moderne.



Verfallender Charme: Die Ruinen der Conti-Fabrik in Limmer. © Margaryta Molibozhenko

Zusätzlich hat Norbert Thien vom Multimediamobil der Landesmedienanstalt den Schülern in Workshops die Grundzüge guter Fotografie erklärt. Und natürlich hat Jan Willem Huntebrinker vom Historischen Museum mit den Schülern über das Museumsprojekt gesprochen. In den Herbstferien durften die Zehntklässler von Sophienschule und Ludwig-Windthorst-Schule (beide Hannover) sowie von der Sophie-Scholl-Schule (KGS Wennigsen) dann mit ihren Kameras losziehen. Beeindruckende Stadtansichten sind dabei entstanden. Die ruinenhafte Conti-Brache in Limmer hat Margaryta Molibozhenko ins Bild gesetzt. Kristin Steiner hat die U-Bahn fotografiert, und Nora Krüger hat es geschafft, das alte und das moderne Hannover mit einer Perspektive zur Nord/LB in Szene zu setzen.



© Jana Müller